

Null Grad Invest

Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie das Klimaschutzprojekt von UUIPC, Indien

Udaipur Urja Initiatives Producer (UUIPC)

Unsere Partnerorganisation Seva Mandir engagiert sich seit vielen Jahren dafür, die Lebens- und Erwerbsgrundlagen der Menschen im Distrikt Udaipur, Bundesstaat Rajasthan, nachhaltig zu stärken. Um einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und diesen zertifizieren zu lassen, gründete Seva Mandir das *Sozialunternehmen Udaipur Urja Initiatives Producer Co. Ltd. (UUIPC)*. Diese Initiative wird von 18.500 lokalen Produzent:innen als Anteilseigner:innen getragen.





Weiterbildung von Frauen, Einsatz von Kochöfen und Solarlampen im Projektgebiet im Distrikt Udaipur. Bildnachweis: Robic Upadhayay

UUIPC Indien

- Seva Mandir, eine langjährige Partnerorganisation von Brot für die Welt, gründete das Sozialunternehmen Udaipur Urja Initiatives Producer Co. (UUIPC), um im Klimaschutz durch den Verkauf von verifizierten Emissionseinsparungen die Verbreitung von energieeffizienten Technologien finanzieren zu können.
- UUIPC wird von 18.500 lokalen Produzent:innen als Anteilseigner:innen getragen. Die energieeffizienten Technologien werden zu fairen Preisen an die lokale Bevölkerung verkauft.
- Ergänzend zu energieeffizienten Herden werden Solar-Home-Systems sowie Solarlampen angeboten, die zuverlässig Licht spenden und Energie zum Laden von Batterien liefern. Dank dieser neuen

Lichtquellen haben Kinder nun auch abends die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Darüber hinaus werden vergünstigte Wasserfilter bereitgestellt, die sauberes Trinkwasser ermöglichen und das Risiko von bakteriellen Infektionen und Viruserkrankungen durch verunreinigtes Wasser deutlich reduzieren.

- UUIPC verfügt über Erfahrung in der Durchführung von 5 Gold Standard-Projekten. Das Programm von UUIPC leistet einen Beitrag zu den *Klimazielen Indiens (NDCs)*.

Das geplante Klimaschutzprojekt

- Über das geplante, nach *Gold Standard for the Global Goals* zu zertifizierende Projekt werden energieeffiziente Kochöfen zu subventionierten Preisen verkauft.

- Das Klimaschutzprojekt zielt darauf ab, die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Biomasse-Ressourcen nachhaltig zu reduzieren. Einsatz von hocheffizienten Kochherden in 8.000 Haushalten.
- Weiterbildung von 250 Frauen zu Women Entrepreneurs zur Unterstützung des digitalen Monitorings und Vertriebs
- Ihr Beitrag zum Familieneinkommen sowie der Umgang mit moderner Technologie stärken die Rolle der Frauen in der Dorfgemeinschaft und fördern ihr Empowerment.
- Verbesserung der Gesundheit und Überlebenssicherung durch höhere Einkommen. Sensibilisierung ländlicher Gemeinschaften für nachhaltige Entwicklung und Klimaresilienz.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Gesamtfinanzierungsbedarf des Klimaschutzprojektes beträgt bis zu 1,2 Mio. Euro.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Gesundheit und Wohlergehen



Hochwertige Bildung



Geschlechtergleichheit



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Die energieeffizienten Kochöfen ermöglichen schnellere Kochprozesse, benötigen 60% weniger Holz, sind raucharm und beeinträchtigen daher die Gesundheit der Menschen weniger. Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil die Menschen nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.
- Zeit- und Geldersparnis, da Frauen und Mädchen weniger Holz sammeln oder kaufen müssen.
- In vielen Fällen auch mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen, weil sie nicht mehr so oft in die Wälder gehen müssen, wo sie teils Übergriffen ausgesetzt sind.
- Weniger Ausgaben für medizinische Behandlungen und Medikamente.

- Qualifizierung von 250 Frauen zu „Women Entrepreneurs“, um in den Dörfern das digitale Monitoring für das Klimaschutzprojekt sowie den Verkauf der Produkte durchzuführen.
- Durch regelmäßige Hausbesuche bei den Projektteilnehmenden werden Nutzung und möglicher Reparaturbedarf der Kochöfen erfasst. Die Daten werden per Smartphone in eine zentrale Datenbank eingegeben, sodass notwendige Reparaturen zeitnah veranlasst werden können.
- Rund 10 % der Produktkosten werden von den Haushalten selbst übernommen und gezielt für Wartung und Instandhaltung der Herde eingesetzt.

- Durch die Zeitersparnis beim Kochen und bei der Versorgung der Familie mit sauberem Trinkwasser können die Frauen mehr Zeit in einkommensschaffende Nebenerwerbstätigkeiten wie z.B. Nähen oder Flechten investieren und ihre Kinder unterrichten.
- Die Verträge für die Nutzung der Kochöfen werden direkt mit den Frauen in der Projektregion abgeschlossen. Damit sind die Frauen Geschäftspartnerinnen, was ihren Status innerhalb der Familie und auch in den Dörfern erhöht.
- Die Kapazitätsbildungsmaßnahmen im Rahmen der Projekte stärken das Empowerment von Frauen.

- Energieeffiziente Kochherde ermöglichen das schnelle Abkochen von Wasser und tragen so zur Beseitigung krankheitserregender Verunreinigungen bei.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Bezahlbare und saubere Energie

- Das Klimaschutzprojekt erhöht die Verbreitung energieeffizienter Kochherde und sicherer Trinkwasserfilter in den Haushalten der Projektregion.
- 8.000 Haushalte erhalten Zugang zu bezahlbaren, energieeffizienten Technologien, die zuvor für sie unerschwinglich waren und die den Verbrauch fossiler Brennstoffe deutlich reduzieren.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Im Rahmen der Projektumsetzung entstehen in den Dörfern neue Arbeitsplätze für Frauen im Bereich des digitalen Programm-Monitorings.
- Familien profitieren von durchschnittlich 15-20 % höheren Einkommen, wodurch ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit gestärkt und Abwanderung in die Städte reduziert wird.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Über den vorgesehenen fünfjährigen Projektzeitraum können durch das Klimaschutzprojekt bis zu 69.000 t CO₂-Emissionen eingespart werden. Ein einzelner Haushalt reduziert durch den Einsatz energieeffizienter Kochöfen im Durchschnitt etwa 3 t CO₂ pro Jahr.
- Die Verringerung von Abholzungen trägt wesentlich zur Verbesserung der Umweltbedingungen bei und unterstützt den Erhalt natürlicher Ressourcen in der Region.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Durch Investitionen von Unternehmen aus Industrieländern in das Klimaschutzprojekt von UUIPC wird die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zur Umsetzung der SDG-Ziele gestärkt.

Hintergrundinformation

Bundesstaat Rajasthan, Indien

- Rajasthan ist ein nordwestlicher indischer Bundesstaat mit einer Fläche von 342.239 km² und 68,5 Millionen Einwohnern. Trotz des enormen wirtschaftlichen Wachstums in Indien herrscht in vielen Landesteilen, wie auch in Rajasthan, weiterhin extreme Armut.
- Die indische Regierung bzw. die Bundesstaaten versuchen mit Entwicklungsprogrammen die ländlichen Regionen zu fördern, dennoch kommen die Leistungen bei vielen Bedürftigen nicht an. Vor allem in abgelegenen, ländlichen Gebieten wie dem Distrikt Udaipur mit einem hohen Anteil indigener Bevölkerung erreichen Regierungsprogramme zu Bildung, Gesundheit und Ernährung die Menschen kaum.
- Über 60 % des Bundesstaates Rajasthan bestehen aus aridem Wüstengebiet. Die Region kämpft mit Ernteausfällen sowie einem kontinuierlich sinkenden Grundwasserspiegel. Bergbau und Abholzung verstärken die Austrocknung der Böden

und die fortschreitende Desertifikation zusätzlich. Kleinbäuer:innen verfügen über ein äußerst geringes Einkommen und kaum Zugang zu Märkten.

- Während eines Großteils des Jahres herrscht Mangel an Nahrungsmitteln, Tierfutter und Wasser. Die medizinische Versorgung ist unzureichend, der Zugang zu Bildung nur eingeschränkt möglich.
- Unterernährung bei Kindern, sowie fehlendes Wissen zu Hygiene und Ernährung der Mütter, sind wichtige Probleme. Die Müttersterblichkeitsrate bei Geburt ist im Vergleich zum nationalen Durchschnitt hoch und nur wenige der öffentlichen Gesundheitszentren sind voll funktionsfähig.
- Die Zahl der Kinder, die eine Schule besuchen nimmt zwar stetig zu, dennoch verlassen viele Kinder die Schule verfrüht, um zum Familieneinkommen beizutragen. Davon sind Mädchen besonders stark betroffen.
- Frauen werden auf vielen Ebenen diskriminiert. Sie verfügen über erheblich geringeren Zugang zu Ressourcen wie Bildung und Gesundheit. In kleinbäuerlichen Familien übernehmen oft Frauen die Hauptarbeit, da überwiegend Männer auf der Suche nach Lohnarbeit in andere Regionen migrieren.

Auswirkungen des Klimawandels

- Indien zählt nach dem *Klima Risiko Index 2021* (Germanwatch) zu den zehn am meisten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit.
- Hitzewellen mit Temperaturen von weit über 40°C erhöhen die Zahl der massiven Waldbrände.
- Die Böden leiden unter Trockenheit. Geringere und unzuverlässige Niederschläge beeinträchtigen die Landwirtschaft, die Ernteerträge und damit die Ernährungssicherheit der Familien.
- Die Migrationsraten in städtische Gebiete steigen. Frauen bleiben zurück und übernehmen die Hauptverantwortung für die Versorgung der Familie.
- Arme Familien können kaum Vorsorge leisten, um ihre Resilienz mit Blick auf die Wirkungen des Klimawandels zu erhöhen und sind daher besonders betroffen.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen.
- Im Rahmen ihrer Programmarbeit insgesamt schult UUIPC gemeinsam mit der NGO Seva Mandir die lokale Bevölkerung zu Klimawandel und der Bedeutung des Walderhalts als natürlichem Klimaschutz, um die Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen zu sichern.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 65211 1720
Mobil +49 172 3038600
michael.tuerk@
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

<https://udaipuruja.in>

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/16>